

Girnar Motorradfabrik, Odhav, Ahmedabad = Usine de motocyclettes Girnar Odhav, Ahmedabad = Girnar motorcycle factory, Odhav, Ahmedabad

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 10: **Dritte Welt : Kontinuität der Moderne unter einheimischen
Architekten = Tiers monde : continuité du mouvement moderne
parmi les architectes locaux = The Third World : continuity of the
modern style among native architects**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Girnar Motorradfabrik, Odhav, Ahmedabad

Usine de motocyclettes Girnar, Odhav,
Ahmedabad

Girnar Motorcycle Factory, Odhav,
Ahmedabad

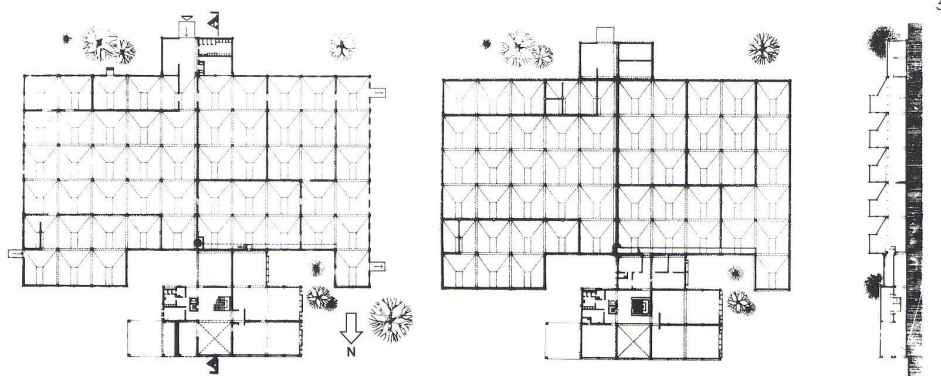
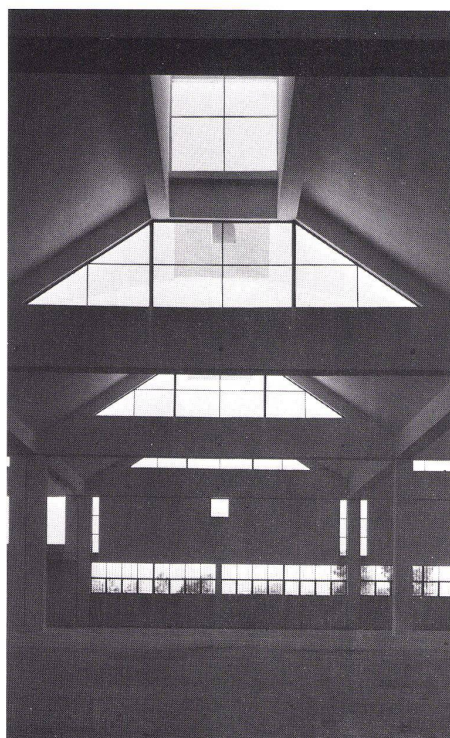
Design Team

Bhooshan Sachdeva, Atul Safi, Ashanka
Sarmah, Ahmedabad

Die in Indien bereits gut bekannte Girnar Motor-
radfabrik variiert die allgemein gültigen Layoutbedin-
gungen für industrielle Fertigungshallen entspre-
chend dem indischen Klima und den lokal verfüg-
baren Konstruktionstechniken.

Cette usine de motocyclettes déjà bien connue aux
Indes reprend les layouts courants pour de tels halls
de production industriels, en les adaptant au climat
indien et aux techniques de construction disponibles
sur place.

The already well-known Girnar Motorcycle Factory
varies the generally valid lay-out conditions for
industrial production facilities in keeping with the
Indian climate and the locally available construction
techniques.



Die Gujarat Small Industries Corporation Ltd, eine
halböffentliche Institution, begann dieses Projekt,
um der großen Nachfrage nach Motorrollern zu ent-
sprechen, die in Indien sehr viel größer ist als jene
nach Automobilen. Die erste Phase des Projektes
zielte darauf, jährlich 6000 Roller zu produzieren
und den Ausstoß graduell auf 24 000 Roller pro Jahr
zu vergrößern. Das Grundstück befindet sich in
einem Industriegebiet außerhalb von Ahmedabad,
das mit der notwendigen Infrastruktur wie Elektrizität,
Wasser und öffentlichen Transporten ausgerüstet
ist. Das Hauptgebäude der Fabrik und das Büro-
gebäude wurden nach der Straße im Norden
ausgerichtet, zur besseren Kontrolle wurden ge-
trennte Eingänge für Büropersonal und Gäste und
für die Arbeiter, das technische Personal und die
Anlieferung vorgesehen. Der Entwurf basiert auf
einem quadratischen Raster von 10x10 m, der aus
Gründen des Wärmeschutzes und zur Verringerung
von Unterhaltsarbeiten mit pyramidenförmigen
Eisenbetondächern, die gegen Norden voll verglast
sind, überdeckt ist. Öffnungen am höchsten Punkt
der Verglasungen und Aussparungen für Ventilato-
ren auf der Südseite nutzen die Kaminwirkung, um
heiße Luft und Gase aus den Arbeitsräumen zu ent-
fernen. Zur Frischluftzufuhr wurden öffnbare
Fenster im Sichtbereich des Erdgeschoßbodens an-
gebracht. Um Verschmutzungen auf Böden und
Maschinen zu vermeiden, wurde darauf geachtet, in
den Dachzonen keine unvorhergesehenen Aufent-
haltsplätze für Tauben zu schaffen, die in dieser
Region zu einer argen Plage werden können. Die
schrägen Decken ergeben ein gutes, diffuses Licht,
das während den Tagesstunden eine genügende
Arbeitsbeleuchtung garantiert. Technische Systeme,
wie künstliches Licht, Strom- und Wasserversorgung
wurden in die Struktur integriert. Das Administra-
tionsgebäude ist von der Fabrikhalle getrennt, aber
doch so verbunden, daß die höheren Angestellten
von ihren Büros im Obergeschoß einen Einblick auf
die Arbeitsfläche haben. Eine Galerie im Innern der
Fabrikhalle, die vom Bürogebäude erschlossen wird,
bildet eine Verbindung der zwei Bauten und wird für
Kontrollgänge und bei Besuchen gebraucht. Er-
weiterungsmöglichkeiten sind für das Fabrik-
gebäude in vertikaler Richtung vorgesehen, für das Büro-
gebäude in horizontaler Richtung. Haupt-
konstruktionsmaterialien sind Backsteine und Beton.

1
Ausschnitt aus der Ostansicht.
Détail de la façade est.

Detail of the east elevation.

2
Innenraum mit nordorientierten Oberlichtern und
Lüftungstürmen.

Le volume intérieur avec lanterneaux orientés vers
le nord et tours d'aération.

Interior with north-oriented skylights and ventilation
towers.

3
Ansicht von Norden.

Vue du nord.

Elevation view from north.

Grundrisse und Schnitt 1:2000.

Plans et coupe.

Plans and section.